für Völkerkunde in Berlin eine Kiste mit Manuskripten, Schreibtafeln und einer Anzahl Ethnographika gelangen lassen, die eine sehr wertvolle und höchst willkommene Bereicherung für die Sammlungen darstellen und von großem wissenschaftlichen Interesse sind.

Von demselben Offizier ist eine Sendung mit Steinwerkzeugen aus seinem Verwaltungsbezirk eingetroffen, die aber einer näheren Untersuchung noch nicht unterzogen werden konnte.

Deutsch-Südwestafrika.

Von der Lüderitzbuchtbahn.

Aus Anlaß der Eröffnung der Bahnstrecke Lüderitzbucht—Aus erscheint der nachstehende Überblick über die Baugeschichte von Interesse:

1905:

15. Dez. Genehmigung der Bahn durch den Reichstag.
27. Dez. Baubeginn.

1906:

27. April Eröffnung der Ladestelle in Kilometer 16.
2. Juni " " " " " 24.
11. Juli " " Haltestelle Rotkuppe in Kilometer 37.
23. Aug. Eröffnung der Haltestelle Tschaukaib in Kilometer 72.
13. Sept. Eröffnung der Haltestelle Garub in Kilometer 105.
10. Okt. Eröffnung des Betriebsbahnhofs Aus in Kilometer 138.
31. Okt. Eröffnung der Haltestelle Aus in Kilometer 140.

Wissenschaftliche Sammlung.

Herr Assistenzarzt C. Casper hat dem Zoologischen Museum in Berlin eine große Sammlung zoologischer Objekte aus Deutsch-Südwestafrika als Geschenk überwiesen. Sie umfaßt 38 Vogelbälge, über 3600 Käfer und eine größere Zahl von Neuropteren, Orthopteren, Hemipteren und Dipteren. Das Museum ist dem Geber zu großem Danke verpflichtet. Denn die Sammlung ist hauptsächlich in dem Sandfelde gewonnen worden, einem Gebiete, aus welchem das Museum bisher noch sehr wenig erhalten hat, und welches, wie sich zeigt, faunistisch sehr interessant ist. Besonders die große Käfersammlung ist sehr wertvoll. Die Kenntnis der Fauna von Deutsch-Südwestafrika und ihrer Verbreitung wird durch die Sammlung sicher sehr bereichert werden. Das Zoologische Museum hebt weiter hervor, daß alle Objekte sehr gut erhalten sind.

Deutsch-Neu-Guinea.

Kolonial-Wirtschaftliches.

Die Verteuerung der Rohstoffe (Kautschuk und Guttapercha), eine Folge des Raubbaues der Eingeborenen und des enorm gesteigerten Bedarfs der Kautschukwaren-, Automobil-, elektrotechnischen und Kabelindustrien, veranlaßte das Kolonial-Wirtschaftliche Komitee ein neues auf Jahre berechnetes Unternehmen in Neu-Guinea ins Werk zu setzen, mit dem Zweck:

1. Die Feststellung abbauwürdiger Mengen von Guttapercha und Kautschuk.
2. Die Ausbeutung aufgefundener Bestände dieser Rohstoffe.
3. Die Heranziehung und Anlernung der Eingeborenen zu einer rationellen Gewinnung dieser Rohstoffe.
4. Die Verbreitung der Guttapercha- und Kautschuk-Kultur in Deutsch-Neu-Guinea.

Unterstützt wird das Unternehmen von der Reichsregierung, der Deutschen Kolonialgesellschaft und der Industrie.

Dem Bevollmächtigten des Komitees im Schutzgebiet, Kaiserlichen Gouverneur Dr. Hahl, sind sachlich und persönlich unterstellt a) Europäisches Personal: Der Guttapercha- und Kautschuk-Sachverständige Botaniker Dr. Rudolf Schlechter (Führer), der Landeskundige W. C. Dammköhler, ein weißer Lagerverwalter; seitens des Gouvernements wird außerdem ein Landmesser mit der topographischen Aufnahme des Expeditionsgeländes beauftragt; b) Farbiges Personal: 60 Melanesen, die zur Zeit von dem Gouvernement als Soldaten bezw. Träger ausgebildet werden; 10 Malaien, welche Dr. Schlechter auf den malaiischen Inseln anwerben wird.

Das Unternehmen geht von Bongu (Konstantinhafen) aus. Es soll zunächst die Sattelhöhe zwischen Oerken- und Finisterre-Gebirge erreicht werden. Dort ist eine Etappe anzulegen, von der aus der zweite Vorstoß vorgenommen werden soll. Die zweite Etappe soll auf den Südwesthängen des Finisterre-Gebirges angelegt werden. Von hier aus hat sich die Forschung bis in das Ramutal zu erstrecken. Es ist beabsichtigt, später das Ramutal zu überschreiten und nach Gutta auch auf den Nordosthängen des Bismarck-Gebirges zu suchen. Die Erkundung des Bismarck-Gebirges soll in südöstlicher Richtung fortgesetzt werden. Günstige Umstände vorausgesetzt, soll ein Durchstoß nach dem Hüongolf erfolgen. Wie die Karte zeigt, würde die Expedition auch dazu beitragen, die bisherigen Forschungen von Lauterbach, Nodaß, Klink und Schlechter zu ergänzen und einen erheblichen Teil der bisher fast unbekannten Gebiete zwischen dem Bismarck- und Kratke-Gebirge und der Küste zu erschließen.

Nach Beendigung dieser Expedition soll, für den Fall, daß Zeit und Mittel es gestatten, auch eine Gutta-Erkundung im Torricelli-Gebirge in Angriff genommen werden.

Ewiger Bund